



FöL-Newsletter

Bildungsgerechtigkeit

Anerkennung



Förderung ist ein Grundrecht für jeden Schüler!

Förderlehrer*innen ...

- ... sind dazu da, dieses Grundrecht zu sichern!
- ... haben besondere Qualitäten und Kompetenzen!
- ... sind die Spezialisten für individuelle Förderung und Differenzierung!
- ... sind kein kostengünstiger Lehrerersatz!
- ... haben eine ebenso wichtige Aufgabe, wie Klassen- oder Fachlehrer!
- ... messen den Wert ihrer Arbeit nicht an der Anzahl der unterrichteten Schüler!
- ... können Schülern durch neue Lernwege motivierende Lernerfolge vermitteln!
- ... brauchen für wirksame Förderung Kontinuität und Zuverlässigkeit im Einsatz!

Dies gilt es permanent aufzuzeigen und anzumahnen!

Deshalb werden wir dieses Grundrecht der Schüler einfordern und auf die Bedeutung unseres Berufes zur Sicherung dieses Grundrechtes hinweisen, weil es für Einsicht und Gerechtigkeit kein Impfserum geben wird!

BLLV Fachgruppe Förderlehrer

Liebe Kolleg*inne*en,

wir hoffen es geht euch gut und die aktuelle Situation an den Schulen, aber auch im persönlichen Umfeld, haben euch noch nicht komplett ins Negative gezogen.

Corona hat den Schulbetrieb komplett verändert! Und damit eben auch unsere Einsätze. Aktuell sind die Einsätze von FÖL noch vielfältiger, als im "Normalbetrieb" und von vielen wird die momentane Situation auch als sehr belastend empfunden.

Aus der laufenden BLLV-Umfrage zum aktuellen Einsatz der FÖL geht deutlich hervor, dass viele FÖL ihr Dasein in der Notbetreuung fristen und nur wenig an Förderangeboten stattfindet.

Dabei betonen Politik und Schulexperten immer wieder, dass durch den Distanzunterricht bei vielen Schülern Lernrückstände entstehen und wie notwendig der Kontakt zu den Lehrkräften und das Feedback zu den Arbeitsergebnissen ist.

Warum aber empfiehlt dann das Ministerium genau die Spezialisten für Förderung und Individualisierung als "Betreuungspersonal" für die Notbetreuung?

Notbetreuung ist sicher wichtig und richtig - aber ebenso muss auch Förderung und individuelle Zuwendung weiterhin angeboten werden. Notbetreuung muss Betreuung bleiben und darf nicht mit Unterricht vermischt werden - beides gleichzeitig ist nicht möglich und auch nicht vorgesehen! Notbetreuung ist die Aufgabe der gesamten Schule - nicht nur der FÖL! Notbetreuung muss auch nicht um jeden Preis angeboten werden - nur, wenn die räumlichen und personellen Ressourcen dies ermöglichen!

Es gibt viele Einsatzgebiete für FÖL außerhalb der Notbetreuung! Die Verantwortlichen müssten einfach nur mal auch die Bedürfnisse der Schüler wirklich ernst nehmen, anstatt sie nur medienwirksam nach vorne zuschieben, jedoch in der Realität ihre eigenen Statistiken oder Befindlichkeiten als viel wichtiger ansehen. ☹️

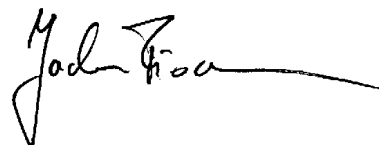
Gerade während Corona gilt: Nur durch gezielte individuelle Förderung kann Bildungsgerechtigkeit erreicht werden! Das muss sich endlich im Bewusstsein der schulisch Verantwortlichen festsetzen und darf auch nicht ständig von anderen organisatorischen Herausforderungen überlagert oder verdrängt werden.

Dazu können und sollten wir als FÖL mit einer aktiven, selbstbewussten und klaren Berufsdarstellung beitragen.

Förderlehrer*innen wollen fördern!
Förderlehrer*innen können fördern!
Förderlehrer*innen müssen fördern!

Wir können weiterhin konstruktiv auf unsere Schulleitungen zugehen und Angebote machen, wie wir uns in die aktuellen Lernsituationen einbringen können! Die Bedarfe der Schüler, die gerade durchs Raster fallen und auf Grund der entstehenden Lücken den Anschluss komplett verlieren, sollten eigentlich eine gute Argumentationsgrundlage für individuelle Förderung sein!

Mit besten Wünschen für euere Gesundheit!



! Die Fachgruppe FöL im BLLV fordert: Schüler brauchen individuelle Förderung – gerade jetzt! !

Dafür gibt es im Bayerischen Schulsystem die **Förderlehrer*innen**
an den Grund-, Mittel- und Förderschulen!

Die Erfahrungen nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts zeigen jedoch, dass bei einigen Schülerinnen und Schülern während dieser Zeit individuelle, coronabedingte Lern- bzw. Kenntnislücken entstanden sind.

(Quelle: Schulbetrieb ab September 2020 und „Brückenangebote 2020“ v. 23.07.2020)

Leitlinien
und
Grundsätze



Grundsätzlich ist es hilfreich für die Schülerinnen und Schüler, die daheim arbeiten, wenn sie sich während dieser Zeit – etwa über E-Mail-Kontakt oder in einer Videokonferenz – an eine Lehrkraft ihrer Schule mit Rückfragen wenden können, deren Klärung sie zur Erledigung der Arbeitsaufgaben für wichtig erachten.

(Quelle: KMS Hinweise zur Organisation des Wechsel- und Distanzunterrichts v. 05.01.2021)

Individuell fördern heißt, den einzelnen Schüler entsprechend seinen Begabungen und Möglichkeiten optimal zu unterstützen.

Quelle:
<https://isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen-blkm/individuelle-foerderung/>

Kultusministerium



Die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ist das Leitprinzip des bayerischen Bildungswesens.

Quelle:
<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/176/leitprinzip-individuelle-foerderung-statt-einheitsschule.html>

Wenn es der Staatsregierung bzw. dem Kultusminister ernst ist mit ihren Leitlinien und der Sorge um benachteiligte Kinder, dann müssen Förderlehrer*innen zum Fördern eingesetzt werden und nicht die personellen Defizite in einer Notbetreuung oder im Lehrerbudget ausgleichen!



„Verlorene Kinder gehen immer mehr verloren, je länger der Distanzunterricht praktiziert werden muss.“

Einsatzmöglichkeiten von FöL zur Individualisierung und Differenzierung im Wechsel- und Distanzunterricht



- Regelmäßige Individual-Betreuung von Schülern, die wenig oder gar keine Unterstützung durch das Elternhaus erfahren – auch in Präsenz
- FöL als zuverlässiger und vertrauensvoller Ansprechpartner im Home-Schooling 
- Sprechstunden für Schüler der Kooperationsklassen (bei Distanzunterricht und im Wechselunterricht), um bei Verständnisproblemen Hilfestellung zu geben 
- Lesen mit Leseanfängern /Leseförderung (nach Vorgabe der Kooperations-LK)
- Lesefertigkeiten und – fähigkeiten z.B. durch regelmäßiges lautes Vorlesen im Online-Schooling steigern und individuelle Lesefortschritte ermöglichen 
- Mathematische Grundlagen mit individuellen Übungsformen und Material fördern 
- Differenzierung durch Breakout-Räume im Rahmen der Video-Beschulung 
- Lern- / Erklärvideos erstellen und bereitstellen 
- Unterstützung der Klassenlehrkräfte/Schüler beim Einsatz von digitalen Medien 
- Betreuen von Schülern, die aus den Übergangsklassen in die Regelklasse wechseln.
- Unterstützen der Schüler beim Vorbereiten von Referaten. 
- Individuelle Hilfestellung beim Erstellen von Bewerbungsschreiben.
- Durchführen von Übungs-Online-Bewerbungsgesprächen. 
- Vorbereitung auf den Abschluss in Deutsch als Zweitsprache

Beispiel-Einsatzplan einer FöL im Wechsel-/Distanzunterricht:

Grundlagen: Grundschule, Kooperation mit den Klassen 1a, 1b, 4a, 4b, 4c, Vollzeit,

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 – 08.45	Start mit 1a in Distanz Fragen zum Tagesplan	Start mit 1a in Distanz Fragen zum Tagesplan	Start mit 1a in Distanz Fragen zum Tagesplan	Start mit 1a in Distanz Fragen zum Tagesplan	Start mit 1a in Distanz Fragen zum Tagesplan
09.00 – 09.45	Treffen mit 1b in Distanz Fragen zum Tagesplan	Treffen mit 1b in Distanz Fragen zum Tagesplan	Treffen mit 1b in Distanz Fragen zum Tagesplan	Treffen mit 1b in Distanz Fragen zum Tagesplan	Treffen mit 1b in Distanz Fragen zum Tagesplan
10.00 – 10.30	Sprechstunde für 4a,b,c in Distanz	Sprechstunde für 4a,b,c in Distanz	Sprechstunde für 4a,b,c in Distanz	Sprechstunde für 4a,b,c in Distanz	Sprechstunde für 4a,b,c in Distanz
10.45 – 11.30	Indiv. Lesetraining (je 10 Min/Schüler) Vorgabe durch KL	Indiv. Lesetraining (je 10 Min/Schüler) Vorgabe durch KL	Indiv. Lesetraining (je 10 Min/Schüler) Vorgabe durch KL	Indiv. Lesetraining (je 10 Min/Schüler) Vorgabe durch KL	Indiv. Lesetraining (je 10 Min/Schüler) Vorgabe durch KL
11.45 – 12.30	Indiv. Förderangebote	Indiv. Förderangebote	Indiv. Förderangebote	Indiv. Förderangebote	Indiv. Förderangebote
12.30 – 13.00	Absprachen/ Rückmeldungen mit Koop-LK	Absprachen/ Rückmeldungen mit Koop-LK	Absprachen/ Rückmeldungen mit Koop-LK	Absprachen/ Rückmeldungen mit Koop-LK	

Viele Schüler brauchen jetzt zusätzliche Förderung – und Förderlehrer*innen sind die Spezialisten dafür!



Der BLLV setzt sich erfolgreich für die FÖL ein!

=> Anrechnungsstunden für Förderlehrkräfte an mehr als zwei Schulstandorten

Bereits ab dem 2. Halbjahr des aktuellen Schuljahres sollen Fach- und Förderlehrkräfte, die an mehr als zwei Schulstandorten eingesetzt sind, mit einer Anrechnungsstunde entlastet werden. Auch für das kommende Schuljahr soll diese Maßnahme weitergeführt werden.

=> Korrektur fehlerhafter Anleitungen zum Abbilden des Einsatzes von FÖL in der Schulstatistik:

In der Dokumentation zum Amtlichen Schulverwaltungsprogramm ASV war u.a. zu lesen:

Die Unterrichtspflichtzeit eines Förderlehrers in Vollzeit kann **zwischen 23 und 33 Wochenstunden betragen.** 😬

Dazu gab es noch etliche „praktische“ Hinweise, wie die Schulleitungen Einsätze, die eigentlich nicht für FÖL vorgesehen sind, dennoch für die Statistik passend einzutragen haben – weil ja „offiziell“ nicht sein kann, was nicht sein darf! 😞

Dass es auch für FÖL Teilzeiten unter 23 Stunden gibt und maximal 28 Stunden pro Woche Unterricht durch FÖL erteilt werden darf, war der zuständigen Abteilung des KMs offensichtlich nicht so ganz bekannt?!?

Darf denn der Dienstherr aber seine Beschäftigten zum Schummeln anleiten??

Natürlich nicht! Und um Schaden von allen Beteiligten abzuwenden 😊 haben wir als Fachgruppe des BLLV hier interveniert und die Einträge wurden grundlegend angepasst!

Leider hat man das aber nicht auch gleich bei den Anweisungen für die FÖLA verbessert...warum auch immer?!? Wir sind aber wieder dran, haben auch hier die sehr undifferenzierten und fehlerhaften Passagen in der Dokumentation aufgezeigt und gehen davon aus, dass auch hier eine Korrektur zeitnah erfolgt.

Hier könnt ihr selbst nachschauen, wie kompliziert es sich der Dienstherr selbst und seinen Schulleitungen macht...

<https://www.asv.bayern.de/doku/gms/foerderlehrer>

...und alles nur deshalb, weil er uns unbedingt als kostengünstigen „Lehrer-Ersatz“ verbuchen will und seine maroden Statistiken damit aufhübschen kann!!

Einsatz von Förderlehrkräften
an Bayerischen Schulen
Fakten – Fazit – Forderungen!

Umfragen



Einsatz von Förderlehrkräften
an Bayerischen Schulen zu
Beginn des Schuljahres 2020/21

Förderlehrer*innen in Corona-Zeiten

Was passiert jetzt?

Ihr seid der Wahnsinn!! Wovon andere nur träumen - Förderlehrer*innen schaffen es!

Sowohl die Teilnehmerzahlen als auch die Ergebnisse sind überdurchschnittlich und deutliche Belege dafür, dass Förderlehrer*innen ihren Beruf und ihre Aufgaben ernstnehmen, aber endlich auch ernst genommen werden wollen!

Sämtliche Ergebnisse der drei Umfragen findet ihr auf der Webseite der Fachgruppe Förderlehrer*innen des BLLV. Die Auswertungen und die sich daraus ergebenden Forderungen haben wir an die politischen Verantwortlichen und an die Administration im Kultusministerium weitergeleitet.

Und nun prüft der Oberste Rechnungshof (ORH) die Einsätze der Förderlehrer*innen!? Was bedeutet das?

Die Umfragen der Fachgruppe haben gezeigt, dass z.B. bei vielen Förderlehrer*innen der amtliche Einsatzplan, der über die Schulleitung an die Schulaufsicht weitergegeben wird, vom tatsächlichen Einsatz vor Ort abweicht. Oder dass Vertretungen eingefordert werden, die das zulässige Maß um ein Vielfaches überschreiten und auch außerhalb der förderlehrerspezifischen Rahmenbedingungen liegen.

Als unabhängige Instanz muss der ORH hier selbst Daten erheben, um eine fundierte Bewertung abgeben zu können. Deshalb wurden einige Schulamtsbezirke, Schulen und Förderlehrer*innen stichprobenartig für die Erhebung des ORH ausgewählt. Es gibt Befragungen der Schulaufsicht, der Schulleitungen und auch der Förderlehrer*innen. Davon wird es abhängen, wie der ORH die Einsatzbedingungen von den Förderlehrkräften beurteilt.

Deshalb ist das unsere Chance, die Fakten und tatsächlichen Bedingungen ehrlich und offen aufzuzeigen, wenn wir Veränderungen für unsere Einsätze und unseren Status erreichen wollen. Dafür braucht es ehrliche und offene Fakten, mit denen sich die Verantwortlichen dann auseinandersetzen müssen. Genauso ehrlich und offen, wie ihr es in den Umfragen dargelegt habt!

Ziel der Untersuchung wird es nicht sein, dem einzelnen Förderlehrer ein Fehlverhalten oder Fehleinsätze anzulasten. Die Befragungen werden ebenfalls anonym ausgewertet. Vielmehr muss damit deutlich werden, was auch unsere Umfrageergebnisse eindeutig ergeben haben: Wir Förderlehrer*innen haben viele Qualitäten und ein breites Spektrum an beruflicher Kompetenz! Wir werden explizit für Individualisierung und Differenzierung ausgebildet und haben uns durch umfassende Weiterbildungen zusätzlich qualifiziert! Wir sind engagiert und stellen für jede Schule einen enormen Mehrwert dar! Wir und unsere Arbeit sind ein wichtiges Element, wenn es um Bildungsgerechtigkeit geht! Jetzt ist es endlich an der Zeit, dass der Dienstherr die Leistungen und den Stellenwert der Förderlehrer*innen angemessen anerkennt und würdigt.

***Förderlehrer*innen leisten hervorragende und wichtige Arbeit!
Wir müssen nichts schönreden und brauchen uns nicht hinter einer Scheinwelt verstecken!
Deshalb unsere Bitte: Nur mit offenen und ehrlichen Antworten kann die Wahrheit sichtbar werden!***